

L01476 Hugo August von Hofmanns-  
thal an Arthur Schnitzler, 5. 12. 1904

Wien den 5 December.  
1904

Geehrter Freund!

Ich beeile mich Ihnen mitzuteilen, daß ich mich meiner DIPLOMATISCHEN MISSIONEN betreffs der TANTIÈME von der Woltätigkeitsvorstellung, gestern pflichtgemäß entledigt habe. Die ARRANGEURE waren sehr erschüttert, weil sie natürlich an den Dichter, der ja bekanntlich von der Luft zu leben verpflichtet ist, nicht gedacht hatten, aber ich habe pf ihnen den Standpönal klar gemacht. Baron Haas hat wegen des Ablebens seines Schwagers GRFEN CASTELL absagen müssen u D<sup>r</sup> HOCHSINGER ist bemüht mit Hilfe HEINES u TRESSLER einen passenden Ersatz zu finden.

Empfehlen Sie mich gütigst Ihrer Gnädigen und seien Sie bestens gegrüßt von Ihrem  
ergebensten

D<sup>r</sup> Hofmannsthal

↗ Versand durch Hugo August von Hofmannsthal am 5. 12. 1904 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 5. 12. 1904 in Wien

⊗ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3483.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 666 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »(HUGOS VATER)«

↙ Woltätigkeitsvorstellung ] Es handelt sich um den am 12.12.1904 stattfindenden »Arthur-Schnitzler-Abend« im Carl-Theater. Dieser wurde für das seit 1787 bestehende Erste öffentliche Kinderkrankeninstitut abgehalten, dessen Leitung Carl Hochsinger innehatte.

QUELLE: Hugo August von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 5. 12. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01476.html> (Stand 14. Februar 2026)